

Output Management mit automatisierter Signatur

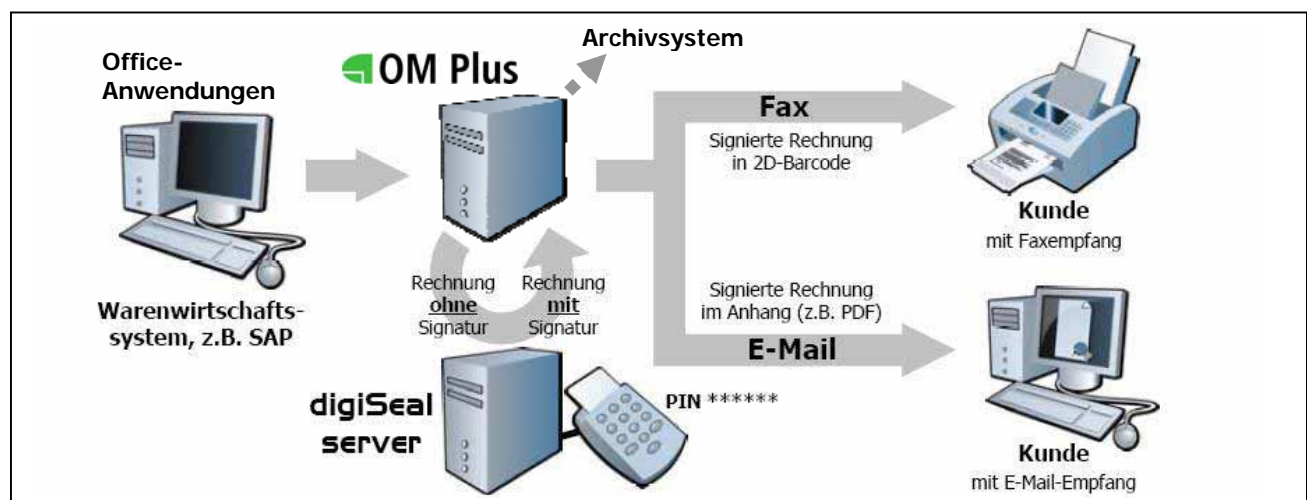
Immer mehr Unternehmen erkennen, dass sie durch elektronischen Rechnungsversand sehr viel Geld sparen können. Beim herkömmlichen Versand per Post fallen pro Rechnung durchschnittliche Kosten von bis zu vier Euro an – zusammengesetzt aus Ausdruck, Kuvertierung, Porto, Arbeitszeit und Lagerung auf der Empfängerseite. Elektronische Rechnungsstellung senkt oder vermeidet diese Kosten. Der Einsatz der elektronischen Signatur dokumentiert die Identität des Unterzeichners und die Unversehrtheit des Rechnungsinhaltes – eine unbemerkte Manipulation ist unmöglich.

Einsparpotenzial ist jedoch nicht nur im Bereich der Rechnungsstellung vorhanden. Andere Dokumentenarten mit einigem Anspruch an Integrität und Verbindlichkeit sind z.B. Gutschriften, Lieferscheine, technische Dokumente, Qualitäts- und Rechtsdokumente. Auch sie werden als Papierdokumente gedruckt, transportiert, evtl. kuvertiert und versendet, empfangen, Kopien werden produziert usw. – größtenteils vermeidbare Kosten.

Alternativen zur Kostensenkung

- Seit 2002 werden laut § 14 Abs. 3 Umsatzsteuergesetz elektronisch erstellte Rechnungen – sofern sie mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen werden – für den Vorsteuerabzug anerkannt. Damit war eine wichtige Bedingung erfüllt, um ganz auf digitalen Dokumenten basierende Workflows nutzen zu können: Auch der Empfänger verarbeitet die digitale Rechnung weiter, statt das Papierdokument erst für das elektronische Archiv zu scannen.
- Seit Anfang 2004 sind auch Rechnungen vorsteuerabzugsfähig, die per Computerfax übermittelt werden, d.h. von einem Faxserver zu einem Fauxausgabegerät. Das Fax enthält die signierte Rechnung als 2-D-Barcode. Die dann eingescannte, archivierte Rechnung ersetzt das Papier.
- Auch bei einem elektronischen Rechnungsaustausch mittels EDIFACT können die papiergebundenen monatlichen Sammelabrechnungen durch qualifiziert signierte elektronische Rechnungen (z.B. als PDF-Anhang) ersetzt werden.

Dokumentquellen, Output Management mit Signatur, Distribution



Signaturprüfung

- Der Empfänger kann die per Fax und E-Mail übermittelten Dokumente, z.B. Rechnungen, jederzeit mit der kostenlosen Prüfsoftware digiSeal reader (Download auf www.secrypt.de) inklusive GDPdU-konformer Prüfdokumentation einfach verifizieren.
- Da der digiSeal server auch die PDF-Signatur (gemäß Adobe-PDF-Standard) unterstützt, können derartig signierte PDF-Dokumente auch zusätzlich mit dem Adobe Reader (ab Version 6.0) überprüft werden.

Eigenschaften

- Gesetzeskonforme elektronische Massensignatur nach SigG und SigVe
- Rechnung gemäß § 14 UStG und aktuellstem Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 29.01.2004
- In das Output Management mit OM Plus integriertes, kontrolliertes Signieren
- Für Rechnungen, Gutschriften, Lieferscheine, technische Dokumente, Qualitätsdokumente, Rechtsdokumente usw.

Schnittstelle digiSeal server – OM Plus

Der digiSeal server¹ stellt seine Funktionalitäten als (Verzeichnis-) Service mit verschiedenen Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung. Es erfolgt die Signierung der in einem Eingangsverzeichnis abgelegten Dateien, die anschließend in ein Ausgangsverzeichnis verschoben werden. OM Plus verwaltet die Verzeichnisse, steuert und kontrolliert den Ablauf.

Zu signierende Dokumente können von DoXite oder LaserSoft produziert werden oder stammen druckfertig aus fremden Quellen, wie z.B. aus Office-Anwendungen oder einem ERP-System. Fertige Druckdaten werden in Einzeldokumente gesplittet und signiert, anschließend werden sie individuell als Anhang vermailt oder gefaxt und bei Bedarf archiviert.

Auskunft und weitere Information



DETEC Decision Technology Software GmbH
Bensheimer Strasse 61
65428 Rüsselsheim

Telefon: +49 (0)6142-3575-0

E-Mail: info@detec.de

Web: www.detec.de

¹ digiSeal Server ist ein Produkt unseres Partners secript, Berlin, www.secrypt.de